

Umlaufbeschluss	Lenkungsgremium GDI-SH	Datum: 14.05.2021
		2021-04
Umlaufbeschluss über die Einführung von QGIS als Open-Source-GIS in der GDI-SH.		
<p>Das LG GDI-SH beschließt:</p> <p>Die von der Arbeitsgruppe Zielarchitektur (erweitertes Gremium) vorgelegten Dokumente und der Projektplan „Strategische Einführung von QGIS als Open-Source-GIS in der GDI-SH“ (s. Anhang) werden zustimmend zur Kenntnis genommen.</p> <p><u>Vorgehen:</u> Die AG ZA schlägt vor, QGIS als Open-Source-GIS für die geodatenhaltenden Stellen des Landes und der kommunalen Familie Schleswig-Holstein einzuführen. QGIS wird in drei Stufen im Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2023 als Open-Source GIS in Schleswig-Holstein eingeführt und in den Regelbetrieb übernommen. Die Einführung wird durch ein Projektmanagement und die AG ZA (erweitertes Gremium) begleitet. Die fachübergreifende Zusammenarbeit und strategische Ausrichtung des Vorhabens wird durch den Bereich Geokompetenz des LVermGeo SH koordiniert.</p> <p>Stufe 1 (01.01.2021 – 31.12.2021) Einführungsbetrieb QGIS-Konsumentennutzung (Vorbereitung und Durchführung) Konzeptionierung Schulungsprogramm QGIS Vorbereitung QGIS-Expertennutzung</p> <p>Stufe 2 (01.01.2022 – 31.12.2022): Regelbetrieb QGIS-Konsumentennutzung Einführungsbetrieb Schulungsprogramm QGIS Einführungsbetrieb QGIS-Expertennutzung Vorbereitung Erweiterte QGIS-Expertennutzung</p> <p>Stufe 3 (01.01.2023 – 31.12.2023): Regelbetrieb QGIS-Expertennutzung Regelbetrieb Schulungsprogramm QGIS Einführungsbetrieb Erweiterte QGIS-Expertennutzung</p> <p>Die Software-Bereitstellung und der Installationssupport der QGIS LongTermVersion (LTR) für Land und Kommunen wird beginnend in 2021 durch Dataport als zentraler Dienstleister organisiert und durchgeführt. Die Finanzierung erfolgt durch zentrale Finanzmittel aus dem IT-Haushalt des Landes Schleswig-Holstein.</p> <p>Die QGIS-Einführung wird flankiert durch ein Schulungskonzept, welches in 2021 aufgestellt wird und vornehmlich über Online-Medien und E-Learning-Plattformen nutzbar gemacht wird. Ein Regelbetrieb für Online-Schulungen soll ab 2022 in Schleswig-Holstein erfolgen. Es ist zu prüfen, ob die Finanzierung der Online-Schulungen 2022 ebenfalls zentral durch den IT-Haushalt des Landes Schleswig-Holstein erfolgen kann.</p>		

Software-Weiterentwicklungen im Umfeld von QGIS, werden im Rahmen dieses GDI-SH-Projektes der Open-Source-Gemeinschaft (Community) wieder zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Das Land Schleswig-Holstein hat beschlossen Open-Source-Software stärker in die Verwendung zu bringen. Mit QGIS steht ein leistungsfähiges Open-Source-GIS zur Verfügung, welches für viele Bereiche der Geodatenutzung bereits jetzt verwendet werden kann. Daher ist die Einführung von QGIS in Schleswig-Holstein sinnvoll und zielführend. Der Bereich Geokompetenz des LVermGeo SH wird als geeignet angesehen, um die AG ZA bei der Planung und Umsetzung des Vorhabens zu unterstützen.

Da die Geodatenverarbeitung und -nutzung Landes- und Kommunalstellen in Schleswig-Holstein gleichermaßen tangiert wird, ist es gewinnbringend, QGIS in einem koordinierten Verfahren nicht nur bei den Landesressorts einzuführen, sondern dieses Angebot auch der kommunalen Familie in Schleswig-Holstein zugänglich zu machen. Damit können Synergieeffekte bestmöglich erzielt und übergreifende Geodatenprozesse in diesem Rahmen besser begleitet werden. Fachliche Anforderungen sollen dabei im Vordergrund stehen und maßgeblich Berücksichtigung finden.

Die Einführung von QGIS ist als ganzheitlicher Prozess zu sehen, der nur erfolgreich verlaufen kann, wenn dies durch ein grundlegendes Schulungskonzept für Mitarbeiter*innen von Land und kommunaler Familie begleitet wird. Dabei steht im Vordergrund insbesondere auch, neue Mitarbeiter*Innen zu Beginn ihres Berufslebens mit QGIS als leistungsstarkes Open-Source-GIS vertraut zu machen und das Leistungsspektrum und die Weiterentwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Daher ist es wichtig, den Zugang zu Schulungen möglichst einfach und kostengünstig sicherzustellen. Online-Schulungen und E-Learning-Plattformen stehen daher an erster Stelle. Begünstigt wird dieses Vorhaben bereits durch die CAU Kiel, die ihre GIS-Lerninhalte auf QGIS und entsprechende Online-Schulungen umgestellt hat. Das Geographische Institut der CAU Kiel begleitet das Schulungskonzept und soll soweit möglich in Online-Schulungsangebote als Veranstalter einbezogen werden. Erfahrungen mit den LearnGIS-Schulungen zeigen, dass die Zusammenarbeit zwischen Universität und Verwaltung sehr sinnvoll ist.

Um Open-Source-Projekte bestmöglich zu unterstützen, sollten, auch aus GDI-Sicht, landesfinanzierte Weiterentwicklungen der Open-Source-Gemeinschaft wieder bereitgestellt werden. Das fördert Innovationen und stellt sicher, dass Open-Source-Projekte mangels Beteiligung nicht eingestellt werden. Damit Software-Weiterentwicklungen des Landes für Produktionszwecke auch sicher verwendet werden können, ist im Rahmen der QGIS-Einführung dieser Punkt besonders zu beachten und Lösungswege sind aufzuzeigen. Daher wird es notwendig sein, zusätzlich einen strategischen IT-Partner aus dem Open-Source-Software-Entwicklungsumfeld im Projekt zu etablieren, der neben Dataport als Landes-IT-Dienstleister für QGIS-Anforderungen einbezogen wird.

Anlage:

Projektplan „Strategische Einführung von QGIS als Open-Source-GIS in der GDI-SH“